

Zeitung des Kiezbündnisses Klausenerplatz e.V.



Hildegard v. Bingen
Kekse backen
Info-Telefon 364 30 358
www.danieladamann.de

**Brot
GARTEN**
IN CHARLOTTENBURG
VOLLKORNBÄCKEREI
Seelingstraße 30 • 14059 Berlin
Telefon 030 - 322 88 80

Teas & Tins
25 TEE-O-D'OR
JAHRE
& tasteful things
www.teecodist.de

Seit 2007
goldesel
bier und rock'n
Seelingstraße 7 • 14059 Berlin
030 820 77 158 • goldesel-berlin.de
Nichtraucher Kneipe

MARKGRÄFLER
WEINHANDLUNG
BADEN, Schweiz und mehr
im alten Postamt vis-a-vis
Schloss Charlottenburg
Spandauer Damm 27
14059 Berlin (Charlottenburg)
Hofeinfahrt: Klausenerplatz 1
Telefon (030) 3 41 90 79
www.markgraefler-weinhandlung.de
Öffnungszeiten
Montag - Freitag 10 - 18.30 Uhr • Samstag 10 - 14 Uhr

VINIFERA
WEINHANDLUNG
Klausenerplatz 6
D-14059 Berlin-Charlottenburg
Tel.: 325 79 06
www.vinifera-weinhandlung-berlin.de
Geschäftszeit: Mo ab 14.00, Di - Do ab 12.00,
Fr ab 10.00 jeweils bis 20.00 Uhr,
Sa 10.00 - 16.00 Uhr

Denkmale im Kiez (5)

Das Lenore-Denkmal in der Schloßstraße

„Lenore fuhr ums Morgenrot
Empor aus schweren Träumen:
»Bist untreu, Wilhelm, oder tot?
Wie lange willst du säumen?« -
Er war mit König Friedrichs Macht
Gezogen in die Prager Schlacht,
Und hatte nicht geschrieben:
Ob er gesund geblieben.“

Das ist der Beginn der Ballade „Lenore“, die Gottfried August Bürger, noch immer bekannt durch seine „Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen“, um 1775 schrieb, und sie führt uns auch zu dem Denkmal, um das es heute geht.



Die Skulptur zeigt Lenore in einer Phase des heftigen Haders. Auf dieser Postkarte taucht der Name in der falschen Schreibweise „Leonore“ auf.

Sammlung Stephan Brandt

1899 schenkte der Bildhauer Rudolf Pohle der Stadt Charlottenburg die Lenore-Skulptur. Sie wurde auf dem Südenende des Mittelstreifens der Schloßstraße aufgestellt.

Pohle, 1837 in Berlin geboren, war ein Schüler von Friedrich Drake (von ihm stammt die „Viktoria“ auf der Berliner Siegessäule). Beide gehörten zur Berliner Bildhauerschule. Bekannt ist Pohles Denkmal von Alois Senefelder, dem Erfinder der Lithographie, das in Berlin-Prenzlauer Berg steht.



BERLIN-CHARLOTTENBURG

Lietzensee-Park: „Verzweiflung“.

Lenore aber durfte sich nur gut zwei Jahrzehnte in der Schloßstraße aufhalten. 1920 wurde sie in den Lietzenseepark umgesetzt: angeblich versperrte sie den Blick auf das Schloß. Bis Kriegsende stand die Skulptur im Park, dann verliert sich ihre Spur. Wie aber geht die Geschichte von Lenore und Wilhelm aus?

Die Schlacht von Prag (1757, Preußen gegen Österreich im Siebenjährigen Krieg) ist vorbei, doch noch immer wartet Lenore auf Wilhelm. Sie beginnt mit Gott zu hadern: „Bei Gott ist kein Erbarmen. O weh, o weh, mir Armen!“ Die Mutter weiß, daß Gotteslästerung direkt in die Hölle führt, doch Lenore hadert weiter. Schließlich erscheint Wilhelm und reitet mit ihr „in sausendem Galopp“ durch die Nacht, um sie ins Hochzeitsbett zu bringen. Geister und „luftiges Gesindel“ begegnen ihnen. Sie landen auf einem Friedhof:

„Die Flügel flogen klirrend auf,
Und über Gräber ging der Lauf.
Es blinkten Leichensteine
Rund um im Morgenscheine.“

Ein kritischer Blick auf Wilhelm verrät Lenore spätestens jetzt, daß er tot ist:

„Zum Schädel, ohne Zopf und Schopf,
Zum nackten Schädel ward sein Kopf;
Sein Körper zum Gerippe,
Mit Stundenglas und Hippe.“

Das Hochzeitsbett („sechs Bretter und zwei Brettchen“) stellt sich als Sarg heraus, Lenore stirbt. Das Gedicht hat Edgar Allan Poe so beeindruckt, daß er der verstorbenen Geliebten in seinem Gedicht „Der Rabe“ den Namen Lenore gab.

In der nächsten Folge unserer Reihe geht es um Wilhelms Kriegsherren Friedrich (den Großen), von dem eine Skulptur vor dem Schloß Charlottenburg steht.

hm

Die Skulptur war auch unter dem Alternativnamen „Die Verzweiflung“, wohl schon von Pohle abgesegnet, bekannt.

Sammlung Stephan Brandt